



Schlachtschiff 1. Klasse Pereswjet.

Schlachtschiff 1. Klasse Gajarewitsch.

Schlachtschiff 1. Klasse Retwisan.

Europäische Nachrichten.

Brandenburg.

Potsdam. — Die Sacrower Eisbahnkatastrophe, wobei die Tochter des Verlagsbuchhändlers Krimse-Haiense und ein junger Mechaniker ihr Leben einbüßten, hat der Potsdamer Staatsanwaltschaft Veranlassung gegeben, gegen den Eisbahnpächter Adolf Steinberg aus Berlin ein Verfahren wegen fahrlässiger Tödtung einzuleiten.

Alt-Gliehen. — Es ging die Windmühle des Mühlenbesizers Otto Wegener, die einzige im Orte, in Flammen auf.

Hilfenberg a. D. — Ein Meeberfall, der auf das Leben der überfallenen Person abgeleitet war, ist gegen die 18jährige Tochter des Fischweilers Stinius hier verurteilt worden.

Provinz Ostpreußen.

Bischofsburg. — Das Apothelengebäude ist infolge einer Benzolexplosion niedergebrannt. Die Nachbargebäude waren gefährdet, konnten jedoch gerettet werden und haben nur Schaden durch Wasser erlitten. Eine Verkäuferin wurde stark verbrannt; ihr Zustand ist hoffnungslos.

Fischhausen. — Auf dem Gute Lieblich bei Rudau ist die Frau des Herrn Gerlich erstickt. Sie hatte sich am Abend unbemerkt aus der Wohnung entfernt. Erst am andern Morgen fand man sie auf freiem Felde an einem Baum gehängt erstickt als Leiche.

Soldap. — Auf der Feldmark von Kubdern ist Frau Obermeit auf den Molen im Dorf gegenüber Reimannsfelde = Pantlau, der sich etwa 4800 Meter entfernt von demjenigen auf dem Molentopf befindet, ist umgeworfen worden. Durch den gewaltigen Andrang einer Eisfläche von 5800 Quadratmetern gerieth das massive Fundament des Thurmes ins Wanken.

Provinz Westpreußen.

Elbing. — Der Leuchtturm auf den Molen im Hof, gegenüber Reimannsfelde = Pantlau, der sich etwa 4800 Meter entfernt von demjenigen auf dem Molentopf befindet, ist umgeworfen worden. Durch den gewaltigen Andrang einer Eisfläche von 5800 Quadratmetern gerieth das massive Fundament des Thurmes ins Wanken.

Mewe. — Vor Kurzem brannten Gasthaus und Stall des Herrn v. Gossmaki in Spranden nieder. In den Flammen kamen 20 Hühner und ein Schwein um.

Provinz Pommern.

Stettin. — In Fintenwalde wird die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern eine Versuch- und Mustergeflügelzuchtanstalt errichten.

Sollnow. — Vor Kurzem brach in einer Dachkammer im Hause des Fischweilers Voigt durch Unvorsichtigkeit Feuer aus. Sehr schnell brannte der ganze Dachstuhl. Die in der Oberkammer wohnende Wittwe Strud war in größter Lebensgefahr.

Provinz Posen.

Posen. — Die im Wreschener Schultrauwallprozeß von der Gnesener Strafkammer zu einem Jahr Gefängniß verurtheilte Frau Bednarowicz war nach Lemberg in Galizien geflüchtet. In einem Briefe an das frühere Wreschener Comité, das die Verurtheilte unterstützte, beschwerte sich die Frau, daß sie nicht genügende Geldmittel erhalten hätte, um in Lemberg eine sichere Existenz gründen zu können. Das Comité scheint ihr jedoch weiter keine Unterstützung gewährt zu haben, denn die Frau hat jetzt an den Staatsanwalt in Gnesen ein Schreiben gerichtet, daß sie zurückkehren und die Strafe verbüßen will.

Provinz Schlesien.

Beuthen. — Vor Kurzem sind auf der Heinißgrube durch herabstürzendes Stuhl zwei Bergleute, Konieky und Jbajt aus Neu-Beuthen schwer verletzt; und der Bergmann Konieky erschlagen worden, welcher drei unermöglichte Kinder hinterläßt.

Hainau. — Der Handschuhmacher Zach lehnte am offenen Fenster und blickte hinab in den Garten. Hierbei beugte er sich zu weit vor, er verlor das Gleichgewicht und stürzte hinab. Hierbei erlitt er so schwere Verletzungen, daß kurze Zeit nach dem Unfälle der Tod eintrat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Pinneberg. — Hier starb nach längerem Leiden im fast vollendeten 83. Lebensjahre das Ehrenmitglied des hiesigen Vereins der Kampfgenossen von 1848-50, Hauptmann a. D. Bassow. Derselbe diente zunächst in der hannoverschen Armee und trat 1849 in die schleswig-holsteinische Armee über, wo ihm unter Beförderung zum Hauptmann die Führung einer Compagnie im 15. Infanterie-Bataillon übertragen wurde. Zum 6. Bataillon später versetzt, wurde er bei Friedrichstadt durch einen Schuß in die Hüfte schwer verwundet.

Provinz Sachsen u. Thüringen.

Altenburg. — Bös hineingefallen ist der hiesige Bierverleger Börner wegen Versteuer-Hinterziehung. Er hatte 2325 Hektoliter Bier unversteuert gelassen und dadurch die Stadt um 7393 Mark geschädigt. Der Staatsanwalt beantragte vor dem Landgericht 8 Monate Gefängniß bei Nichtbeibringung des fünfzigfachen Betrages der hinterzogenen Summe. Das Gericht ging aber noch darüber hinaus und verurtheilte den Betreffenden zu einer Geldstrafe von 69,950 Mark oder einem Jahre Gefängniß.

Halberstadt. — Für den hier zu errichtenden Bismarck-Thurm sind bisher 15,000 M. zusammengekommen. Es soll nunmehr noch eine allgemeine Sammlung in der ganzen Stadt vorgenommen werden. Ein Unteranschuh ist damit beauftragt, einen geeigneten Platz im Süden der Stadt, so wie eine geeignete Form des Thurmes vorzuschlagen.

Rheinland und Westfalen.

Bochum. — Bochum wird demnächst Großstadt, da die Eingemeindung der großen Industrieböden Wismelhausen, Homthade, Hanne und Grumme schon beschlossen ist; der Landkreis erhält als Abfindung von der Stadt 120,000 M. Nach der Eingemeindung, die am 1. April erfolgen soll, zählt Bochum rund 110,000 Einwohner, das Stadtgebiet wird 262 Hektar umfassen.

Dortmund. — Die Emscherregulierung wird jetzt wohl bald zur Durchführung kommen. Die Kosten sind mit rund 70 Mill. M. veranschlagt. Die großen Städte, wie auch die interessirten Gemeinden sollen die Geldmittel in Antheilen aufbringen. Dortmund hat an der Emscherregulierung als Schutzwassertrasse nach dem Rhein nicht ein so großes Interesse wie Helfentirchen Bochum u. s. w., weil es seine Abwässer auf seine Rieselfelder ableitet.

Hanover und Braunschweig.

Verden. — Der 18jährige Arbeiter Franz Gerlach wurde erhängt aufgefunden. Der Beweggrund zur That ist unbekannt. Nach seinem Aeden scheint er sich schon seit einigen Tagen mit Selbstmordgedanken getragen zu haben.

Fallingb. — In dem benachbarten Orte Dorfmark brach in einem dem Großhändler Lüdtig gehörigen Stallgebäude Feuer aus, von dem auch das Wohnhaus, die Scheune und andere Nebengebäude ergriffen und vollständig eingeschert wurden.

Oldenburg und Mecklenburg.

Oldenburg. — Eine Feuersbrunst entbrach in dem Dorfe Campe bei Berne, wo sämtliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Landwirths Sofath niederbrennten. Die Entlohnungsurkunde des Brandes, bei dem 60 Stück Pferde, 15 Pferde und ein großes Lager von Vorräthen vernichtet wurden, ist noch unbekannt.

Dassow. — Im Dorfe Gartensee war ein 26jähriger Müllergeselle an den Flügeln der Mühle beschäftigt, als ein Flügel plötzlich herabstürzte. Der Geselle wurde zwar nicht getroffen, erlitt jedoch einen so gewaltigen Schreck, daß er besinnungslos zu Boden stürzte und in wenigen Minuten todt war.

Provinz Hessen.

Liebenau. — Zur Vorsicht beim Essen mahnt der folgende Vorfall: Im benachbarten Orte Mösebeck gerieth dem 13-jährigen Knaben des Ackerbauers Joh. Kose beim Suppenessen ein spitzer Knochen in die Speiseröhre und blieb darin festhaken. Alle Versuche, den Knochen zu entfernen, waren umsonst. Da dem Jungen das Blut aus Mund und Nase kam, schien er verloren. Da gelang es dem telephonisch herbeigerufenen Arzte aus Warburg, den Knochen hrunterzuschießen und so die Gefahr eines Erstickungstodes zu beseitigen.

Königreich Sachsen.

Bräsen bei Grimma. — Die diamantene Hochzeit feierte hier der Gemeinbediener Eifritz nebst Frau. Beide sind 85 Jahre alt.

Bucha. — Der Tod durch Verbrennen erlitt das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Feuert, dem von dem etwas älteren Brüderchen glühende Kohlen in den Schoß gelegt worden waren.

Deuben. — Auf der Grube „Raumburg“ wurde der Schlosser Frenzel bei der Reparatur einer sogenannten „Schiebbühne“ von dieser mit dem Leibe gegen die Vorbrante einer Mauer gedrückt. Frenzel wurde dadurch so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Döhlen. — Durch Schadenfeuer wurde in Sörmitz das Wohnhaus des Schuhmachers Diebe zerstört.

Königreich Bayern.

München. — Der Erfinder des in weitesten Kreisen bekannten Strecher'schen Diphtheritismittels Apotheker Eugen Strecher ist im 64. Lebensjahre einem schweren Herzleiden erlegen.

Aischaffenburg. — Im alten Hofen am sogenannten Holzthor wurde von Fischern die Leiche des 67 Jahre alten Kaufmanns Bernhard Wocherach gefunden. Er war Wittvater der jüngst in Concurs gerathenen Weinhandlung gleichen Namens.

Bamberg. — Vor einigen Jahren war in Bamberg, Augsburg und München ein mit vielen Orden geschmückter Marine-Offizier aufgetaucht, der sich später als der Mechaniker Kösslin aus Rottenburg (Württemberg) entpuppte. Er hatte früher als Heizer bei der 2. Werft-Division in Wilhelmshaven gedient. Der Schwimmler war zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt worden. Nach Verbüßung derselben blieb er, trotzdem er ausgewiesen ist, doch in Böhren, trat hier als Ingenieur v. Bühler auf und verübte neue Schwimmschleien. Er sitzt hier hinter Schloß und Riegel.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. — Oberhalb des hiesigen Bahnhofes wurde der Rangierer Franz Josef Erbelding von hier von der Lokomotive seines Zuges erfasst und schwer verletzt.

Reichenbrunn. — Die Eheleute Johannes Riebel feierten das überaus seltene Fest der „eisernen“ Hochzeit. Die goldene feierten sie im Jahre 1889, die diamantene 1899.

Siegen. — Sein 300-jähriges Bestehen beging in diesen Tagen die 1804 gegründete Eisenhandlung von Emil Pistor in Siegen. Arheiligen. — In dem Walde bei Kranichstein verunglückte der 24 Jahre alte Maurer Georg Braun von hier beim Holzfällen. Der junge Mann wurde beim Fällen eines Baumstammes von demselben am rechten Bein furchtbar getroffen, daß das Bein unterhalb des Knies völlig zerschmettert wurde.

Rheinpfalz.

Speyer. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Ackerer Philipp Johann Sproß und seine Ehefrau Maria Magdalena, geb. Rapp. Dieselben stehen im 85. bzw. 84. Lebensjahre und haben eine Nachkommenschaft von fünf Kindern und vierzehn Enkeln.

Ludwigs-hafen. — In dem Nebenzimmer einer Wirthschaft in der Marktstraße erschloß sich der 22 Jahre alte Johann Borqörfer, Schneider, zur Zeit Oekonomiehilfsarbeiter beim 2. Armee-corps Würzburg, mittels eines Revolvers. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Schwerverletzte ins Krankenhaus verbracht, wo er verstarb.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Dem kaiserlichen Baudirector Loeblitz der hiesigen Reichsbahnhauptstelle ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Laubere. — Auf der Straße von hier nach Bergheim schaute die Pferde eines Wagens und gingen durch, wobei der Wagen umgeworfen wurde. Von den Insassen, zwei Frauen, kam die Wittwe Walz, welche das Rückgrat brach, um's Leben, während die Besizerin des Fuhrwerkes, die Wittve Allgaier zum Lamm, schwere innere Verletzungen davontrug.

Gaildorf. — Das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Lindauer in der zur Gemeinde Vordersteinenberg gehörigen Parzelle Greuthöfe, wurden durch Feuer zerstört.

Siegen. — In der Wirthschaftshalle der Bahnhof-Restaurations von Brodhuber brach Feuer aus. Die leichtgebaute Halle brannte nieder, ehe die Feuerwehre am Brandplatze ankam.

Elfaß-Lothringen.

Strasburg. — Der Rechtsanwält Diebels (Kolmar) wurde auf der Rückreise von Straßburg in Magesheim vom Zuge überfahren und getödtet.

Fleischheim. — Die Ehefrau Simonet, Mutter mehrerer Kinder, fiel, während ihr Mann in dem hinter dem Hause gelegenen Garten arbeitete, zuerst ihr sechs Monate altes Kind mit einem Messer getödtet und dann sich den Hals bis auf die Wirbelknochen durchschnitten. Man nimmt an, daß die Ehefrau bewußtlos wurde, als sie die That begangen hat, in gestörtem Geisteszustand sich befunden haben muß.

Freie Städte.

Bremerhaven. — Das Seeamt ver kündigte heute folgende Sprüche: Auf der Biermaifarte „Kolumbia“ ist auf der Reise von Philadelphia nach Kobe im Atlantischen Ocean in der Nähe des Äquators der 16jährige Leichtmatrose Bernhard Büffenschütt aus Bremen bei ruhigem Wetter von der Fodrahn abgestürzt und am folgenden Tage infolge innerer Verletzungen gestorben. Der Unfall ist auf eigene Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

Hohenzollern.

Hechingen. — Eine empfindliche Strafe erhielt der lebige Opferstoddieb Joseph Gröble von Burgberg (Heidenheim) zuerkannt, 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus. Seine Langfingerkünfte versuchte er am 21. Dezember v. J. in der Stadtpfarrkirche in Siegmaringen, wurde aber auf frischer That von dem Mesner abgefaßt.

Luxemburg.

Dübelingen. — Es kam der 20-jährige Arbeiter N. Wies während seiner Arbeit auf dem Hüttenwerke mit elektrischen Drähten in Berührung und fiel betäubt aus einer sehr beträchtlichen Höhe von der Leiter herab.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In der Nähe der Militärschwimmhalle im Prater ist ein junger Mann in den Donauström gestrungen und sogleich in den Wellen verschwunden. Durch die am Ufer zurückgelassenen Effekten und Bücher wurde festgestellt, daß der Selbstmörder mit dem Schüler der 5. Gymnasialklasse Josef G., 16 Jahre alt, 2, Navaragasse wohnhaft, identisch ist.

Budapest. — Hier wurde der Fabrikarbeiter Ernst Torna, welcher auf dem Buchhalter Zeisler ein Raubattentat verübt hatte, verhaftet. Torna ist geständig.

Budweis. — Im Wald zwischen Hartowitz und Hoffin wurde die Botin Katharina Hajda aus Hoffin von zwei Räubern überfallen und tödtlich verletzt. Die Räuber nahmen ihr dann ihre Baarschaft von 640 Kronen ab. Der Gendarmerte in Frauenberg gelang es, die Raubmörder zu beschaffen. Es sind dies der Fleischhauer Johann Raulit aus Budweis und der Arbeiter Anton Miti aus Hoffin.

Schweiz.

Arth. — Im hiesigen Kapuzinerkloster starb der Hm. P. Sigismund Sternmann. Er stammte von Rothwil im Kanton Luzern und stand in seinem 60. Altersjahre. Er wirkte in einer Reihe von Klöstern in der schweizerischen Kapuzinerprovinz, darunter auch zu zwei verschiedenen Malen während einer Reihe von Jahren im Kloster in Sarnen.

Bellinzona. — Im Alter von 64 Jahren starb Advokat Filippo Bonajanno, einer der angesehenen Führer der konservativen Partei.

Frauenfeld. — Nach dreitägigen Verhandlungen sprach das thurgauische Schwurgericht den Oberzugführer Geuggis schuldig des gemeinen Diebstahls, begangen an den Stationen Kreuzlingen und Pfungen am 28. Februar und 4 März 1903, und verurtheilte ihn zu drei Jahren Arbeitshaus, sämtlichen Kosten und Schadenersatz.

Rheinfelden. — Kürzlich ist hier Dachdecker Müller von dem Dache gestürzt. Er brach das Rückgrat und liegt hoffnungslos im Krankenhaus.